

Durch das Jahr



Lieder für Familien-und Kirchenfeste



Das rote Pferd

Musik: Marguerite Monnot

Text: Traditionell

Da hat das ro - te Pferd sich ein - fach um - ge - kert und hat mit
sei - nem Schwanz die Flie - ge ab - ge - wehrt die Flie - ge war nicht dumm sie mach - te
summ summ summ und flog mit viel Ge - brumm ums ro - te Pferd he - rum. Da hat das

Da war sie wieder da und machte viel tara
Obwohl sie doch nur eine kleine Fliege war
Sie sagte: "Bitte sehr, ich find das gar nicht fair"
Wenn du nicht aufhörst hol ich meine Freunde her

Da hat das rote Pferd sich einfach umgekehrt
Und hat mit seinem Schwanz die Fliege abgewehrt
Die Fliege war nicht dumm, sie machte summ, summ, summ
Und flog mit viel Gebrumm ums rote Pferd herum

Da war sie wieder da und machte viel tara
Obwohl sie doch nur eine kleine Fliege war
Sie sagte: "Bitte sehr, ich find das gar nicht fair"
Wenn du nicht aufhörst hol ich meine Freunde her

Da hat das rote Pferd sich einfach umgekehrt
Und hat mit seinem Schwanz die Fliege abgewehrt
Die Fliege war nicht dumm, sie machte summ, summ, summ
Und flog mit viel Gebrumm ums rote Pferd herum

Du bist du

Musik und Text: Jürgen Werth

G Em Bm

1. Ver - giß - es nie, daß du lebst war kei - ne ei - ge - ne I -
 2. Ver - giß - es nie, nie - mand denkt und hilft und han - delt so wie
 3. Ver - giß - es nie, dein Ge - sicht hat nie-mand sonst auf, die - ser

5 G D G

- dee und daß du at - mest, kein Ent - schluß von dir.
 du, und nie - mand le - chelt so wie du's grad tust.
 Welt, und sol - che Au - gen hast al - lei - ne du.

9 Em Bm

Ver - giß - es nie, daß du lebst war ei - nes an - de - ren I -
 Ver - giß - es nie, nie - mand sieht den Him - mel ganz ge - nau wie
 Ver - giß - es nie, du bist reich, e - gal ob mit, ob oh - ne

13 G D G

- dee und daß du at - mest sein Ge - schenk an dich.
 du, und nie - mand hat was du weißt, ge - wußt. *Du bist ge -*
 Geld, denn kannst ha - ben! Nie - mand lebt wie du!

18 C Em Am

wollt, kein Kind des Zu - kei - ne - Lau - ne der Na - tur, ganz e -

22 D G

- gal, ob du dein Le - bens - licht in Moll singst o - der Dur. *Du bist*

26 B7 Em C

ein Ge - dan - ke - Got - tes ein ge - nia - ler noch da - zu, *du bist*

31 G Bm D G

du, daß ist der Clou, ja der Clou, ja du bist du.

Ich schenke dir ein Regenbogen

A D E A

1. Ich schenk' dir ei - nen Re - gen - bo - gen, rot und gelb und blau! Ich

5 F#m Bm E7 A

wünsch' dir was! Was ist__ denn das? Du weißt es ganz ge - nau!

Ins Wasser fählt ein Stein

D F#m G

1. A

1. Ins Was - ser fällt ein Stein, ganz heim - lich, still und lei - se;__ und
ist er noch so klein, er zieht doch wei - te Krei - se;_____

6 2. A G Bm F#m Em A F#m Bm

Krei - se.____ Wo Got - tes gro - ße Lie - be in ei - nen Men - schen fällt, da

11 Em Bm G Bm G A7 D

wirkt sie fort in Tat und Wort hin - aus in uns - re Welt._____

2. Ein Funke, kaum zu sehn, / entfacht doch helle Flammen; / und die im Dunkeln stehn, / die ruft der Schein zusammen. / Wo Gottes große Liebe / in einem Men - schen brennt, / da wird die Welt vom Licht erhellt, / da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an! / Du brauchst dich nicht allein zu mühen, / denn seine Liebe kann / in deinem Leben Kreise ziehn. / Und füllt sie erst dein Leben / und setzt sie dich in Brand, / gehst du hinaus, teilst Liebe aus, / denn Gott füllt dir die Hand.

Daß Himmel und Erde dir blühen

Kanon für 4 Stimmen

Herbert Beuerle 1990

Kurt Rose 1990

1.

Daß Er - de und Him - mel dir blü - - - hen,

2.

daß Freu - de sei grö - ßer als Mü - - - hen,

3.

daß Zeit auch für Wun - der, für Wun - der dir bleib

4.

und Frie - - den für See - le und Leib!

Durch die Straßen auf und nieder

Volkslied

1. Durch die Stra ßen auf und nie - der leuch - ten die La - ter - nen wie - der:

2. Wie die Blum - men in der Gar - ten blühh La - ter - nen al - le Ar - ten:

3. Und wir geh - en lan - ge Stre - cken mit La - ter - nen an den stec - ken:

ro - te, gel - be, grü - ne, blau - e, lie - ber Mar - tin komm und schau - e.

Sankt Martin



C F C

Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch Schnee und_Wind, sein

5 G7 C

Ross, das trug ihn fort ge - schwind, Sankt Mar - tin ritt mit__

8 G7 C G7 C

leich - tem Mut, sein__ Man - tel deckt ihn warm und__ gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
"O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!"

3. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
das Ross steht still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

Gib mir von deinem Apfel ab

Text: Rolf Krenzer
Melodie: Peter Janssens

1 C G Dm G7

1. Gibst du mir von dei - nem Ap - fel ab, weil ich heu - te nichts zu es - sen

6 C F C D7

hab? Ich den - ke das ver - spre - che ich, beim näch - sten Mal an

10 G G7 C G Dm

dich! Gut zu - sam - men - le - ben. Tei - len, neh - men,

14 Am C7 F Dm G

ge - ben. Wenn je - der et - was hat, dann wer - den al - le

18 C C7 F Dm G C

satt, wenn je - der et - was hat, dann wer - den al - le satt.

Abends, wenn es dunkel wird

C C G C

A - bends wenn es dun - kel wird. Und die Fle - der -

6 G C F C

- maus schon schwirrt. Zieh`n wir mit La - ter - nen - aus, in den Gar - ten

10 G C G Em Am

hin - term Haus. Und im Auf - und Nie - der - wal - len, las - sen wir das Lied er -

14 G C Em Am G C

- schal - len: La - ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und Ster - ne.

2. Plötzlich aus dem Wolkentor, kommt der gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn wie ein Haupt-Laternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel lieblich aus dem blauen Dunkel:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

3. Ei, nun gehen wir nach Haus, blasen die Laternen aus,
lassen Mond und Sternelein leuchten in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen, alle Lampen auszumachen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Ich geh' mit meiner Laterne

1. Ich geh' mit mei-ner- La - ter - ne und mei - ne La-ter - ne- mit mir. Dort
 o - ben leuch-ten-die Ster - ne, und un - ten, da leuch - ten wir. Ein
 Licht - er - meer zu Mar - tins Ehr' ra - bim - mel, ra - bam - mel, ra - bum Ein

Chords: C, G7, C, G7, C, Em, Am, G7, C

2. Wie schön das klingt, wenn jeder singt. Rabimmel, rabammel, rabumm.
3. Laternenlicht, verlösch mir nicht. Rabimmel, rabammel, rabumm.
4. Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn? Rabimmel, rabammel, rabumm.
5. Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht! Rabimmel, rabammel, rabumm.
6. Der Hahn der kräht, die Katz miaut. Rabimmel, rabammel, rabumm.
7. Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus. Rabimmel, rabammel, rabumm.

Mache dich auf und werde Licht

Kanon für 4 Stimmen

1. Ma - che dich auf und wer - de Licht! 2. Ma - che dich auf und wer - de Licht!
 3. Ma - che dich a_____ uf wer - de Licht! 4. Denn dein Licht kommt!

Chords: G, D7, G, G, D7, G, G, D7, G

Wo Menschen sich vergessen

Text: Thomas Laubach
Melodie: Christoph Lehmann

F Gm7 C Am7

1. Wo Men - schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver - las - sen,

6 Dm7 Gm7 Cm7 F

und neu be - gin - nen, ganz neu, da be - rüh - ren sich

10 Bb C Am7 Dm7

Him - mel und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns, da be - rüh - ren sich

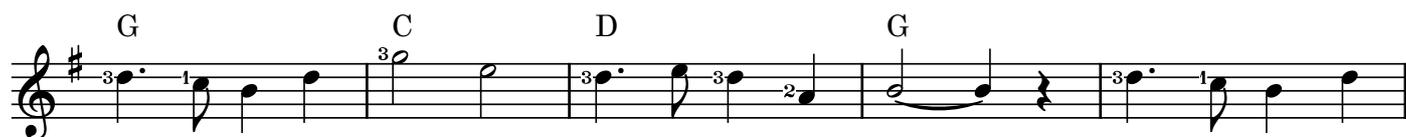
14 Gm7 C Bb Gm C Bb/C F

Him - mel und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns. —

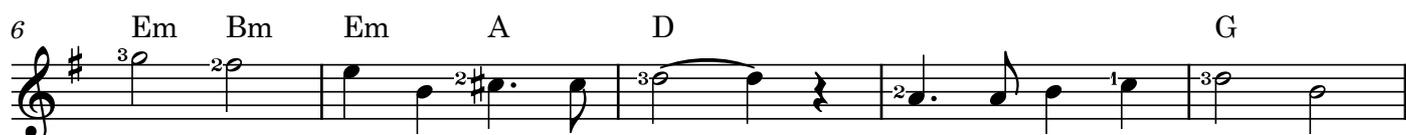
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde ...

3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde ...

Segne du, Maria



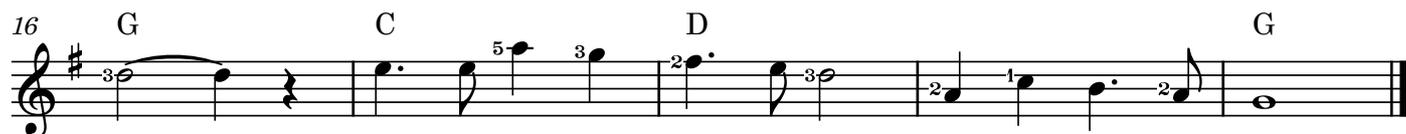
1. Seg - ne du, Ma - ri - a, se - gne mich dein Kind, dass ich hier den
 2. Seg - ne du, Ma - ri - a, al - le, die mir lieb, dei - nen Mut - ter
 3. Seg - ne du, Ma - ri - a, un - sre öetz - te Stund! Sü - se Tro - tes -



Frie - den, dort den Him - mel find. Seg - ne all mein Den - ken,
 se - gen ih - nen täg - lich gib! Dei - ne Mut - ter hän - de
 - wor - te flü - stre dann dein Mund! Dei - ne Hand, die lin - de,



seg - ne all mein Tun, lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich
 breit auf al - le aus, seg - ne al - le Her - zen, seg - ne je - des
 drück das Aug uns zu, bleib im Tod und Le - ben un - ser Se - gen



ruhn! Lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!
 Haus! Seg - ne al - le Her - zen, seg - ne je - des Haus!
 du! Bleib in Tod und Le - ben un - ser Se - gen du!

Melodie: mündlich überliefert (Glory, glory, halleluja)

Text: Wilhelm Topsch

Alle Kinder lernen lesen

C F C

Al - le Kin - der lernen le - sen,___ In - di - a - ner und Chi - ne - sen. ___

5 E Am Dm G7 C

Selbst am Nord - pol le - sen al - le Es - ki - mos: Hal - lo, Kin - der, jetzt geht's los! ___

9 C F

1.A, sagt der Af - fe, wenn er in den A - pfel beißt. ___ E, sagt der E - le - fant, der

12 C E7 Am

Erd - bee - ren ver - speist. ___ I, sagt der I - gel, wenn er sich im Spie - gel sieht, und wir

15 Dm G7 C

sin - gen un - ser Lied:

Refrain:

2. O, sagt am Ostersonntag jeder Osterhas'.

O, sagt der Ochse, der die Ostereier fraß.

U, sagt der Uhu, wenn es dunkel wird im Wald,

und wir singen, dass es schallt:

Refrain:

3. Ei, sagt der Eisbär, der in einer Höhle haust.

Au, sagt das Auto, wenn es um die Ecke saust.

Eu, sagt die Eule, heute sind die Mäuse scheu,

Und wir singen noch mal neu:

Refrain:

Wie schön daß Du geboren bist

G D7

Heu - te kann es reg - nen stür - men o - der schnei'n. Denn Du strahlst ja sel - ber

4 G G C

wie der Son - nen - schein. Heut ist Dein Ge - burts - tag, da - rum fei - ern wir.

7 G D7 G C G

Al - le Dei - ne Freun - de freu - en sich mit Dir. Al - le Dei - ne Freun - de

10 D7 G D7 G

freu - en sich mit Dir. Wie schön, daß Du ge - bo - ren bist, wir

13 D7 G D7 G

hät - ten Dich sonst sehr ver - misst. Wie schön daß Du ge - bo - ren bist. Wir

17 D7 G

gra - tu - lie - ren Dir Ge - burts - tags - kind!

Happy Birthday

C G C

Hap - py birth - day to you! Hap - py birth - day to you! Hap - py
 Zum Ge - burts - tag viel Glück, zum Ge - burts - tag viel Glück, zum Ge -

6 C7 F C G C

birth - day, dear (Name) Hap - py birth - day to you!
 - burts - tag liebe (Name) zum Ge - burts - tag viel Glück!

Viel Glück und viel Segen

G D7

Viel Glück und viel Se - gen auf all dei - nen

5 G C G D7 G

We - gen. Ge - sund - heit und Freu - de sei auch mit da - bei!